

Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. Ernst Herbert vom Leitungsteam des „Ökumenischen Arbeitskreises Religionsfreiheit“ in Neumarkt i.d.OPf.
Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt Tel.: 09181-254162
eg.herbert@t-online.de



15.12.2017

Denn euer Glaube wächst sehr, und die Liebe eines jeglichen unter euch allen nimmt zu gegeneinander, so dass wir uns euer rühmen unter den Gemeinden Gottes wegen eurer Geduld und eures Glaubens in allen Verfolgungen und Trübsalen, die ihr erduldet (2. Thess. 1,3b-4).

Sudan: Die Regierung duldet es, dass Christen bei der Verteilung von Hilfsgütern ausgeschlossen sind. Christen, die Hilfsgüter bekommen wollen, müssen die Shahada (das islamische Glaubensbekenntnis) zitieren, was einem Religionswechsel zum Islam gleich-

kommt. Seit der Abspaltung des vorwiegend christlich geprägten Südsudan 2011 wurden im Sudan fast 50 Kirchengebäude abgerissen. Sudanesischen Behörden haben 200 Christen verhaftet, die gegen den Abriss der Kirchen protestiert haben. Diese Aktionen seien Teil einer größeren Kampagne, den Platz, den Christen zur Ausübung ihres Glaubens hätten, weiter zu verkleinern (Quelle: Barnabasfund/AKREF/Grace).

Fürbitte: Beten wir für die verhafteten Christen, dass sie durch internationale Proteste wieder freigelassen werden und dass die Gemeinden Räume finden, ihre Gottesdienste halten zu können.

Eritrea: Das totalitäre Regime verfolgt die Christen des Landes weltweit mit am meisten.

Tausende von Christen wurden inhaftiert, Hunderte schwer gefoltert und mindestens 28 sind wegen Misshandlungen während der Haft gestorben. Christen, die versuchen zu fliehen, fallen Menschenhändlern zum Opfer. Die orthodoxe Kirche ist eine von nur drei offiziell tolerierten religiösen Gruppen. Ihr alter Patriarch ist wegen seines Protestes gegen die Verfolgung von „Medhane Alem“, einer florierenden Erweckungsbewegung innerhalb der orthodoxen Kirche, seit mehr als zehn Jahren unter Hausarrest gestellt

(Quelle: World Watch/AKREF).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass die Christen, die ihre Glaubensgemeinschaft im Geheimen pflegen, nicht entdeckt werden und beten wir dafür, dass der alte Patriarch trotz Hausarrest seine Gläubigen stärken kann.

Kenia: Somalische Flüchtlingsfamilie in einem Vorort von Nairobi von militanten somalischen Muslimen nachts im Schlaf überfallen – zwei der 13, 17 und 21 Jahre alten Kinder wurden schwer verletzt. Vorher hatten die Somalis gedroht: „Wir haben dir mehrere Male gesagt, du sollst die Kinder nicht in eine Kirche schicken. Du bist eine Schande für unseren Clan und unsere gesamte muslimische Gemeinschaft hier. Wir sind gekommen, um dich und deine Kinder zu erledigen!“

Die Kinder trugen viele Verletzungen, gebrochene Knochen und innere Blutungen davon. Sie leiden nach dem Überfall am 17. November immer noch unter starken Schmerzen. „Wir haben große Angst“, sagte die Mutter Hadiya und fühlen uns hier nicht mehr sicher. Wir brauchen Gebete und praktische Hilfe. Wir haben schon viel durchgemacht seitdem wir den christlichen Glauben angenommen haben. Trotzdem werden wir unseren Glauben nicht verleugnen. Wir stehen dazu (Quelle: Morning Star News/HMK/AKREF).

Fürbitte: Beten wir für die baldige Genesung der drei jugendlichen Somalis und dass sie mit ihrer Mutter einen sicheren Ort zum Leben finden.

Tschad: Im September 2016 wurde der 32-jährige Muslim Adam aus Dafur im Sudan Christ – seitdem erlebt er Ablehnung, Hass und Verfolgung, aber auch die Fürsorge anderer Christen.

Als Flüchtling ist Adams Bewegungsfreiheit im Tschad stark eingeschränkt. Abgesehen von seinen Kontakten zu anderen Christen lebt der Mediziner, der in einem Flüchtlingslager eine Krankenstation eingerichtet hatte sehr isoliert, denn jeder seiner Schritte wird argwöhnisch beobachtet. Er erinnert sich: „Mein Pastor hat mir gesagt, dass ich mit starker Verfolgung rechnen muss, wenn ich Christ werde. Also war ich bereit.“ Mit Hilfe von Open Doors konnte Adam wieder einige Medikamente kaufen, doch die passenden Räumlichkeiten zu finden, war bisher nicht möglich, weil niemand einem Christen muslimischer Herkunft etwas vermieten will (Quelle: Open Doors/AKREF).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass Gott ihm den Glauben erhält und er nicht verzagt, anderen mit seinen medizinischen Kenntnissen zu helfen. Beten wir auch dafür, dass Gott die Herzen seiner Verfolger für das Evangelium öffnet.

Philippinen: Der Mord an dem pensionierten Priester Marcelito Paez schockiert die Kirche auf den Philippinen: Der Priester war nur wenige Stunden, nachdem er die Freilassung eines politischen Gefangenen ermöglicht hatte, in der Provinz Nueva Ecija auf der Insel Luzon auf offener Straße erschossen worden. Er war im ganzen Land als Anwalt für Menschenrechte, Frieden und Gerechtigkeit bekannt. Er hat sich auch für Bauern und indigene Völker auf den Philippinen eingesetzt (Quelle: ucanews/AKREF).

Fürbitte: Beten wir für die Priester und Pfarrer, die sich für die einsetzen, denen ein menschenwürdiges Leben verweigert wird. Schenke ihnen den Mut, trotz des feigen Mordes an dem Priester Marcelito Paez, für die Armen und Entrechteten einzutreten und so dem Beispiel Jesu zu folgen, sich für die Beladenen einzusetzen.